

Niederschrift

über die **6. Sitzung des Gemeinderates Seeburg** in der Wahlperiode 2021 - 2026.

Ort: Gasthaus „Zu den drei Rosen“, Bernshausen
Datum: 14. September 2022
Uhrzeit: 20.12 Uhr
Ende: 21.04 Uhr

Anwesend:

Ratsmitglieder: Martin Bereszynski
Susanne Bergau
Dirk Gatzemeier
Hubert Gleitze
Lothar Goldmann
Hagen Hübner
Bruno Kluge
Max Neumann (ab 20.56 Uhr – TOP 6.2.)
Volker Otto
Nils Raabe
Gerhard Rudolph

Verwaltung: Katharina Kerner

Protokoll: Jeanette Ehbrecht

Gäste: Barbara Otto

Presse: Britta Eichner-Ramm, Eichsfelder Tageblatt

I. Öffentliche Sitzung

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates
4. Mitteilungen
5. Aussprache zu den Mitteilungen
6. **Beratung und Beschlussfassung über:**
 - 6.1. Antrag Hubert Gleitze – Kinderplanschbecken Freibad, sh. Vorl. 35/22 (per E-Mail versandt)
 - 6.2. Haushalt 2022, sh. Vorl. 37/22 (per E-Mail versandt)
7. Anfragen und Anregungen
8. Schließung der Sitzung

II. Seeburger Bürger fragen Rat und Verwaltung

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung wird den anwesenden Seeburger Bürgern Gelegenheit gegeben, Fragen an den Rat und die Verwaltung zu richten. Fragen, die den persönlichen Bereich betreffen, sind nicht zugelassen.

I. Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Martin Bereszynski eröffnet die Sitzung um 20.12 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in vorliegender Form festgestellt.

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
Rat 14.09.2022

3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates

Die Niederschrift über die letzte öffentliche Sitzung des Rates vom 1. September 2022 liegt aufgrund der Kürze der Zeit noch nicht vor. Die Genehmigung der Niederschrift wird auf die nächste öffentliche Sitzung des Rates verschoben.

4. Mitteilungen

Bürgermeister Martin Bereszynski berichtet, dass von der Harz Energie GmbH & Co. KG auf dem gemeindeeigenen Grünstreifen vor dem Grundstück Mühlenweg 1 in Bernshausen eine sogenannte Odormessstelle errichtet wird. Die Eigentümer des Grundstückes Mühlenweg 1, Familie Hellwig, sind involviert und mit der Errichtung der Odormessstelle einverstanden.

Des Weiteren berichtet Bürgermeister Martin Bereszynski, dass der geplante Glasfaserverteilerkasten größer als bisher angenommen wird und dieser daher nicht auf dem gemeindeeigenen Grundstück zwischen dem Bruder-Niels-Haus und dem neuen Dorfplatz „Alter Friedhof“ in Bernshausen an der Göttinger Straße errichtet werden kann. Neuer Standort wird voraussichtlich auf dem gemeindeeigenen Gelände vor der Mehrzweckhalle in Bernshausen sein. Im Nachgang der Errichtung kann dieser Verteilerkasten seitens der Gemeinde auch noch malerisch gestaltet werden, so wie es auch mit einigen Versorgungskästen in der Stadt Duderstadt geschehen ist.

5. Aussprache zu den Mitteilungen

RH Volker Otto fragt nach, ob die Odormessstelle nur übergangsweise dort errichtet wird. Bürgermeister Martin Bereszynski teilt daraufhin mit, dass sie für unbestimmte Zeit dort platziert wird.

6. Beratung und Beschlussfassung über:

6.1. Antrag Hubert Gleitze – Kinderplanschbecken Freibad, sh. Vorl. 35/22

Bürgermeister Martin Bereszynski über die Beschlussempfehlungen des Finanz-, Bau- und Umweltausschusses sowie des Verwaltungsausschusses. Er bittet RH Hubert Gleitze seinen Antrag noch einmal zu erläutern.

RH Hubert Gleitze fragt den Rat, wie lange sich die Gemeinde Seeburg diese „Peinlichkeit“ noch leisten möchte, dass zwei Kinderbecken im Freibad nicht in Betrieb sind. Für die Wiederinbetriebnahme liegen zwei Angebote aus dem Jahr 2022 vor. Eines der Firma melo Schwimmbadtechnik GmbH und eines der Firma Baumann aus Leinefelde. Beide Firmen haben mehrfach erwähnt, dass für die Wiederinbetriebnahme Baugenehmigungen erforderlich sind. Er bittet den Rat daher, einen Grundsatzbeschluss über die Wiederinbetriebnahme zu fassen, um schnellstmöglich handeln zu können, da ansonsten die Kosten weiter steigen würden und die Umsetzung voraussichtlich nicht mehr in dieser Wahlperiode erfolgen könnte.

Weiter berichtet er, dass ursprünglich Ulrich Jung (Pächter des Bootsverleihs und ehemaliger Pächter des Freibades) es sich zugetraut hätte, eine Wiederinbetriebnahme kostengünstig „hinzubekommen“, diese Unterstützung nach dem Lesen der vorgenannten Kostenvoranschläge jedoch wieder zurückgezogen hat. Ulrich Jung hat dann vorgeschlagen eine Projektgruppe zu bilden, der auch Vertreter des Gesundheitsamtes angehören.

RH Hubert Gleitze fügt hinzu, dass landkreisweit bekannt sei, dass die Gemeinde Seeburg nicht in der Lage ist die Wiederinbetriebnahme durchzuführen, weshalb er schnellstmöglich um einen Grundsatzbeschluss, dass eines der beiden Becken wieder in Betrieb genommen wird, bittet. Das Freibad wird weiter an Wert verlieren, wenn nicht bald etwas unternommen wird.

Seiner Meinung nach hat der Rat eine Verpflichtung diesen Grundsatzbeschluss zu fassen. Fördermittel können nicht im Vorfeld eruiert werden, da sich diese (meistens prozentual) auf die Kosten beziehen. Der Umbau des Wasserberges zum Matschberg sei – seiner Meinung nach – eine Fehlinvestition. Der Sand sei voll von Unkraut, weshalb der Matschberg nicht benutzt werde.

RH Lothar Goldmann teilt mit, dass der Antrag des RH Hubert Gleitze sachlich unterstützenswert ist, jedoch seinerseits keinerlei Argumentation für die Finanzierung erfolgt.

RH Gerhard Rudolph fügt hinzu, dass sich der Rat schon mehrfach intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt hat, auch in der vorangegangenen Wahlperiode. Immer wieder ist die Finanzierbarkeit ein großes Thema. Diese muss gegeben sein, bevor man Weiteres veranlasst. Er nimmt Bezug auf die Haushaltsergebnisse und teilt ebenfalls mit, dass seitens des Antragstellers kein Vorschlag unterbreitet wurde, wie die Wiederinbetriebnahme finanziert werden kann/soll. Investitionen sind nur möglich, wenn ein Optimum an Zuschüssen mit einbezogen wird.

RF Susanne Bergau bitte RH Hubert Gleitze seinen Kommunikationsstil anzupassen. Alle Ratsmitglieder üben diese Tätigkeit ehrenamtlich aus und man müsse sich nicht anhören, dass es hier um „Peinlichkeiten“ oder der gleichen gehe. Weiter fügt sie hinzu, dass RH Hubert Gleitze Aussagen wie zum Beispiel „Man kann sich nicht hinter der Corona-Pandemie verstecken.“ nicht treffen würde, wenn er den Inhalt des Haushaltes kennen würde.

RH Hagen Hübner bittet RF Susanne Bergau, sich ein „dickes Fell“ für solch eine Kommunikation anzuschaffen. Er selbst sei im Rahmen von Ratssitzungen mehrfach auf unangemessene Weise angegangen worden.

Bürgermeister Martin Bereszynski unterbricht diese Diskussion, da diese zu sehr in die persönliche Richtung gehe.

Weiter berichtet er, dass er auch einen Sohn habe, der gerne in einem der beiden Kinderbecken „planschen“ würde und auch schon von auswärtigen Gästen, bei denen es ebenfalls Freibäder gibt, gefragt wurde, warum das Planschbecken nicht wieder in Betrieb genommen wird. Er erläutert dann, dass in einer Gemeinde erst einmal Pflichtaufgaben erfüllt werden müsse, bevor man Investitionen in „freiwilligen“ Bereichen tätigen kann. Natürlich soll die Attraktivität gehalten werden, jedoch muss dies auch finanziert werden. Der defizitäre Bereich darf auf keinen Fall überlastet werden.

Bürgermeister Martin Bereszynski widerspricht der Aussage, dass der Matschberg nicht genutzt werde. Er sei des Öfteren vor Ort und hat mehrfach schon gesehen, dass Kinder auf und an dem Matschberg spielen.

Er erläutert weiterhin, dass das Kinderplanschbecken gesperrt werden musste, da die vorhandene Chloranlage für beide Kinderbecken genutzt wurde und dies nicht zulässig war. Selbst wenn sich die vorhandene Chloranlage reparieren lasse, wäre sie nur für eines der beiden Becken nutzbar. Er berichtet über die Überlegung, ein kleines neues Gebäude für die Chloranlage zu erreichen, weist aber gleichzeitig auch daraufhin, dass es sich im Freibad um ein Überschwemmungsgebiet handelt. Die Renovierung des Kinderplanschbeckens vor ca. 20 – 25 Jahren war nur möglich, da ein Großteil der Kosten durch eine Spende von Hans-Georg Näder finanziert wurde.

Bürgermeister Martin Bereszynski verdeutlicht noch einmal, dass die Gemeinde erst die Pflichtaufgaben wie z. B. die Kath. Kindertagesstätte finanzieren muss, bevor in „freiwillige Sachen“ investiert wird. Wenn z. B. bald die Baugenehmigung für den Umbau des Pfarrhauses für eine zusätzliche KiTa-Gruppe vorliegt, werden auch hier viele Mittel gebunden. Und man kann eine Chloranlage für ein öffentliches Kinderplanschbecken nicht so installieren/bauen, wie man sie für einen privaten Pool verwendet. Es gibt Vorgaben und Richtlinien an die man sich halten muss.

RH Hubert Gleitze teilt mit, dass ein Grundsatzbeschluss initiativ wäre, um in die Planungen zu gehen. Die Kostenschätzungen für die Wiederinbetriebnahme des Planschbeckens liegen bei rund 120.000,00 – 150.000,00 €. Nach Einschätzung des ehemaligen Ratsherren Dennis Bobbert würde der Rückbau des Matschberges rund 70.000,00 € kosten.

RH Volker Otto teilt mit, dass der grundsätzliche Wille ja da sein, die Finanzierungsmöglichkeit jedoch auch gegeben sein muss.

RH Hubert Gleitze regt daraufhin an, den Beschluss ohne das Wort „kostengünstig“ zu fassen. Wichtig ist ihm nur, dass es einen Grundsatzbeschluss gibt. Er bietet sich an, dann auch Fördermittel und Zuschüsse zu recherchieren.

RH Hagen Hübner bittet um Abstimmung.

RH Hubert Gleitze beantragt eine geheime Abstimmung.

RH Nils Raabe fügt zu den vorgenannten Beratungen hinzu, dass er die Kostenschätzung in Höhe von 70.000,00 € für den Rückbau des Matschberges als unrealistisch sehe, da die Pumpenanlage generell nicht mehr nutzbar sei.

RH Hubert Gleitze regt an, Ingenieure für die Planungen einzuschalten.

RH Gerhard Rudolph teilt mit, dass „uns“ das Freibad sehr am Herzen liege und daher auch in der Vergangenheit die Samtgemeinde Radolfshausen um finanzielle Unterstützung gebeten wurde, die dann auch erfolgt ist. Er erläutert, dass die anstehenden Maßnahmen in drei Teile aufgeteilt worden sind. Zum einen die Umgestaltung des Wasserberges zum Matschberg, zum anderen die Uferbefestigung und zum dritten die Wiederinbetriebnahme des Planschbeckens, welche aufgrund der hohen Kosten bisher zurückgestellt worden ist. Seiner Meinung nach benötigt die Gemeinde keinen Grundsatzbeschluss, sondern ein Konzept zur Finanzierung.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Seeburg beschließt, dem Antrag des RH Hubert Gleitze zuzustimmen.

1. geheimer Wahlgang:

Verwaltungsvertreterin Katharina Kerner sammelt die Stimmzettel ein und zählt diese zusammen mit Jeanette Ehbrecht aus

4 Ja-Stimmen

6 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Rat 14.09.2022

6.2. Haushalt 2022, sh. Vorl. 37/22

Bürgermeister Martin Bereszynski berichtet über zwei Änderungswünsche des Vorberichtes, die während der Sitzung des Finanz-, Bau- und Umweltausschusses besprochen wurden. Des Weiteren erläutert er, dass die Gemeinde seit ein paar Jahren wächst und somit auch die Steuereinnahmen wachsen. Dies bedeutet jedoch auch den Anstieg der Kreisumlage und das Sinken der Schlüsselzuweisungen. Er fasst kurz die Ergebnisse der letzten Jahre zusammen und nimmt Bezug auf die Rücklagen. Die Erträge der Gemeinde bestehen zu 77 % aus Steuern und Abgaben.

RH Gerhard Rudolph fügt hinzu, dass der Haushalt 2022 anders ist als in den Vorjahren. Bisher gab es noch keine Defizite in diesen Größenordnungen. In den letzten beiden Jahren gab es durch die Verkäufe der Baugrundstücke und der Lehrerwohnhäuser außerordentliche Erträge, welche die Ergebnisse verbessert hatten. Er nimmt Bezug auf die Steuern, Schlüsselzuweisungen, die Sanierung des Mühlenweges, die Kreisumlage sowie die Mehrkosten im Bereich der Kath. Kindertagesstätte von rund 90.000,00 €.

Weiter berichtet er, dass Straßen- sowie andere Unterhaltungen immer wieder ein Thema sein werden. Allerdings habe der Betriebskostenzuschuss für die Kath. Kindertagesstätte St. Martin mittlerweile Dimensionen angenommen, bei denen er sich fragt, ob sich diese noch irgendwie stoppen oder umzukehren lassen. Durch diese hohen Kosten ist die Gemeinde in anderen Bereichen/Möglichkeiten sehr eingeschränkt. In Zukunft müssten Kosten reduziert und größere Maßnahmen mit einem Optimum an Zuschüssen realisiert werden.

Zum Schluss seiner Ausführungen nimmt er noch Bezug auf die Sondertilgung eines Darlehens. Dieses Darlehen wurde seinerzeit als Zwischenfinanzierung für den Erwerb des Grundstückes für das Baugebiet „Steinberg Nord – Erweiterung“ sowie dessen vorläufiger Erschließung aufgenommen.

RH Lothar Goldmann fasst den Haushalt 2022, stark verkürzt und zugespitzt, wie folgt zusammen. Es werden rund 600.000,00 € für die Kreisumlage, rund 500.000,00 € für die Kath. Kindertagesstätte St. Martin sowie rund 40.000,00 € für Naherholung der Stadt und des Landkreises seitens der Gemeinde ausgegeben. Im Gegenzug bekäme man – sarkastisch gesagt – ein kompetentes und effizientes Bauamt, ein Gesundheitsamt – welches hohe Auflagen für die Wiederinbetriebnahme des Kinderplanschbeckens auferlegt –, 6.000,00 € Prüfgebühren für den Haushalt und eine Bürokratie, welche Parkgebühren verhindere. Der Gestaltungsspielraum sei sehr gering und das ist ernüchternd.

Bürgermeister Martin Bereszynski nimmt Bezug auf die öffentlich-rechtlich Vereinbarung und teilt mit, dass zukünftig der Landkreis Göttingen bei den Finanzierungen stärker mit eingezogen werden muss. Weiter nimmt er Bezug auf die Investitionen in der Kath. Kindertagesstätte und teilt mit, dass seitens des Landkreises mit keinerlei Unterstützung zu rechnen ist.

Er teilt mit, dass die Planungen für den Haushalt 2023 im November/Dezember stattfinden sollen und dankt Katharina Kerner, Jeanette Ehbrecht und Alina Elliehausen für die viele Arbeit zu der

diesjährigen Haushaltsplanung. Für den nächsten Haushalt muss seitens des Rates mehr Arbeit geleistet werden. In der Vergangenheit war es der ehemalige Ratsherr Bernd Knöchelmann, der sich engagiert und kenntnisreich bei der Erstellung der Haushaltsentwürfe mitgewirkt hat. Dies ist jetzt nicht mehr möglich.

RH Gerhard Rudolph schließt sich dem Dank an und nennt noch einmal die beiden Änderungswünsche im Vorbericht:

- In der Auflistung der gemeindeeigenen Immobilien auf der Seite 19 des Vorberichtes fehlt das Sporthaus in Seeburg. Dieses sollte mit aufgenommen werden.
- Auf Seite 20 des Vorberichtes, wo es um den Tourismus geht, sollte im letzten Absatz das Wort „wesentlichen“ gestrichen werden.

Beschlüsse:

1. Der Rat der Gemeinde Seeburg beschließt, dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2022, mit den zwei beantragten textlichen Änderungen, zuzustimmen.

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung
Rat 14.09.2022

2. Der Rat der Gemeinde Seeburg beschließt, dem vorliegenden Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022 zuzustimmen.

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung
Rat 14.09.2022

3. Der Rat der Gemeinde Seeburg beschließt, der vorliegenden Zielplanung und Strategiekarte 2022 zuzustimmen.

10 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
Rat 14.09.2022

4. Der Rat der Gemeinde Seeburg beschließt, den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung 2022 mit der integrierten Ergebnis- und Finanzplanung sowie dem Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2022 bis 2025 als Satzung zu erlassen.

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltungen
Rat 14.09.2022

Bürgermeister Martin Bereszynski regt an, dass in beiden Ortsteilen kommuniziert wird, dass die Gemeinde zuerst Pflichtaufgaben erfüllen und finanzieren muss und daher freiwillige Aufgaben nicht immer durchgeführt werden können. Er bittet alle Ratsmitglieder diese Kommunikation zu unterstützen.

7. Anfragen und Anregungen

RH Hubert Gleitze fragt nach, wann die Geschäftsordnung und die Hauptsatzung Teil der Tagesordnung sein werden. Bürgermeister Martin Bereszynski teilt daraufhin mit, dass dies in der nächsten Sitzung der Fall sein wird.

RH Gerhard Rudolph teilt mit, dass der vorgeschlagene Termin am Donnerstag bzgl. der Besprechung der Nutzungsvereinbarung für das Sporthaus Seeburg nicht wahrgenommen werden kann. Er schlägt einen neuen Termin vor (19.09.2022, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum), teilt die Vertreter der CDU-Fraktion mit und bittet die Verwaltung, die Einladung zu versenden.

Bürgermeister Martin Bereszynski teilt mit, dass er sich ab morgen in Elternzeit und im Urlaub befindet. Er ist ab Anfang Oktober wieder da.

8. Schließung der Sitzung

Bürgermeister Martin Bereszynski schließt die öffentliche Sitzung um 21.04 Uhr. Die Beschlüsse sind entsprechend § 68 NKomVG bis zum Ende der Sitzung schriftlich festgehalten worden.

II. Seeburger Bürger fragen Rat und Verwaltung

Keine.

gez. Bereszynski

Bürgermeister

gez. Ehbrecht

Protokollführerin